

# Internationale Organisation für Migration



**Andreas Halbach, IOM Wien**



Bundesministerium für Inneres  
21. Juni 2010



# Themenübersicht

- Ziele und Geschichte
- Eckdaten
- Arbeitsbereiche
- IOM in Österreich
- Restrukturierung



## Allgemeine Ziele

- Abwicklung operationeller Anforderungen im Migrationsmanagement
- Förderung des Verständnisses und Wissens über Migration
- Förderung sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung durch Migration
- Gewährleistung der menschlichen Würde und der Grundbedürfnisse der Migranten
- Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen, IO, Migranten, NRO, Zivilgesellschaft



- 1951: Gründung „*Provisorisches Komitee für Europäische Migration*“ (USA und Kanada)
- 1952: Beitritt Österreichs

Provisorisches Komitee > „*Zwischenstaatliches Komitee für Europäische Migration*“ – *ICEM*

- Krisen Ungarn, Uganda, Tschechoslowakei, Südostasien, Polen, etc.
- 1980: ICEM wird ICM - „*Zwischenstaatliches Komitee für Migration*“
- 1989: ICM wird IOM



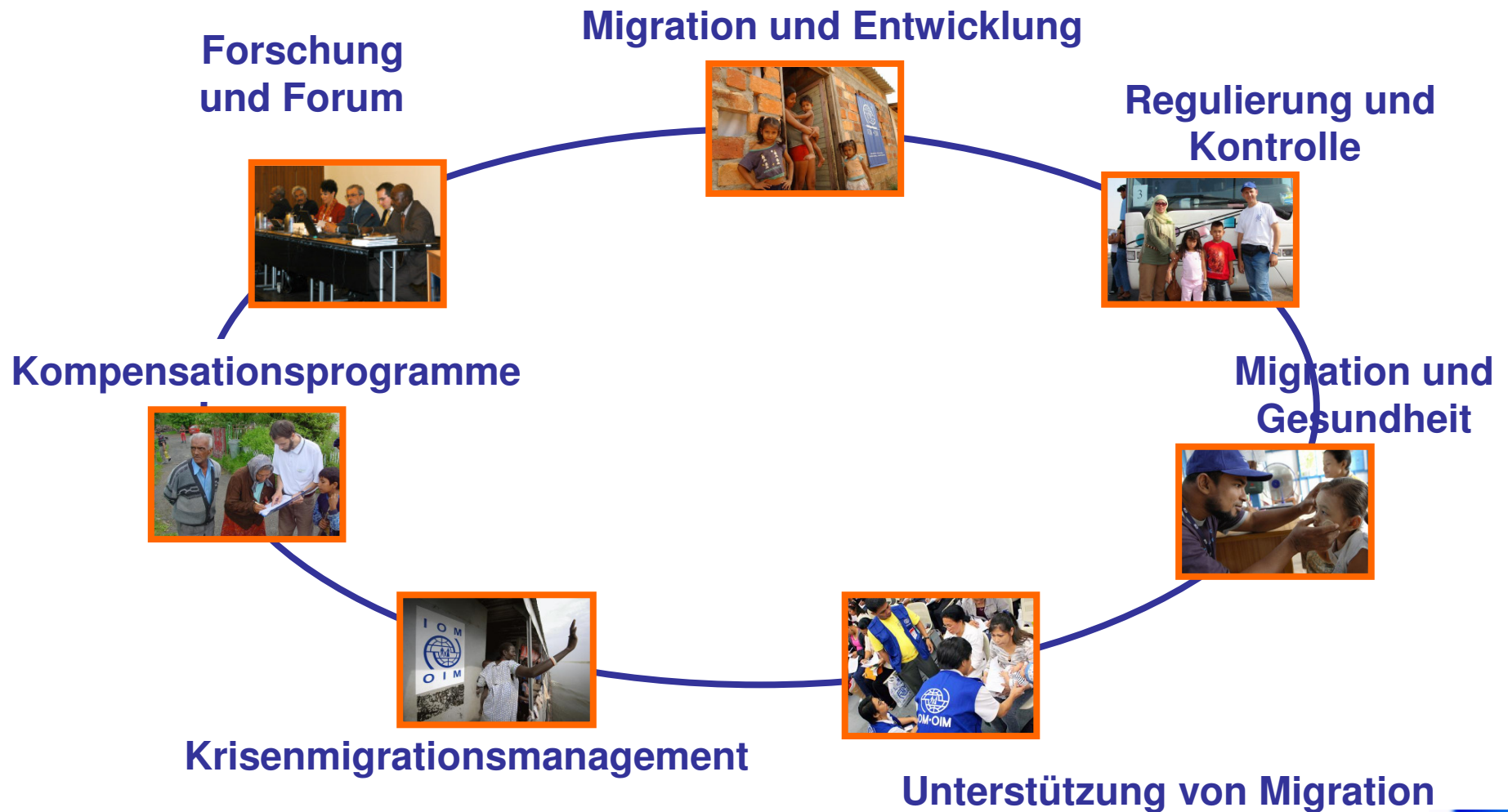
- Zwischenstaatliche Organisation mit 127 Mitgliedsstaaten (1998: 67)
- UN – IOM (normativ – Prinzipien, good practice)
- Organe: Rat; SCPF
- Präsenz in ca. 110 Ländern mit über 400 Standorten (1998: 119)
- Ca. 7.000 Mitarbeiter weltweit (1998: 1.100)
- Ca. 2.360 Projekte weltweit (1998: 690)
- Dezentralisiert: 17 MRF, 7 SLM, MAC, PAC
- 5% indirekte Projektverwaltungskosten (einschl. UNDS)



- > 1 Milliarde USD (1998: 240 Millionen USD)
- 95% Projekte
- 3% Mitgliedsbeiträge (Grundstruktur)
- 2% Eigenmittel („Discretionary income“ - ungebundene Beiträge, Zinsen, etc.) für Investitionen, z.B. SAP; „1035 Facility“



# Arbeitsbereiche





## Wen unterstützen wir?

- Migranten
  - Flüchtlinge und Binnenvertriebene
  - Arbeitsmigranten
  - Rückkehrer (inkl. irreg. Migranten)
  - Menschenhandelsopfer
- Regierungen und Behörden
- IO und NRO





## Wie unterstützen wir?

### Migration und Entwicklung

- Rückkehr von Fachkräften (auf Dauer, befristet); brain drain - brain gain
- Rücküberweisungen
- Mikrokreditprogramme
- Rolle der Diaspora
- Gezielte Reintegrationshilfen
- Stabilisierungsprogramme
- Global Forum for Migration and Development



# Wie unterstützen wir?

## Unterstützung von Migration

- Familienzusammenführung
- Arbeitsmigration
- Rekrutierung
- Information
- (Vorbereitende) Integrationsmaßnahmen
- Vorbereitung für Visumserteilung
- Amtliche Gesundheitsprüfungen
- Auf- und Ausbau von Behörden



## Wie unterstützen wir?

### Regulierung von Migration

- Modernisierung von Gesetzgebung und Verwaltung
- Grenzen
- Systeme für Visa-, Einreise- und Aufenthaltsmanagement
- Einsatz neuer Technologien
- Rückkehrmanagement und Reintegrationshilfen
- Bekämpfung von irregulärer Migration (Menschenhandel und –schmuggel)
- Rückkehr gestrandeter Migranten



# Wie unterstützen wir?

## Flucht und Vertreibung (Krieg, Katastrophen)

- Evakuierungsmaßnahmen
- Campmanagement und Unterkunft
- Medizinische Versorgung
- Dauerhafte Maßnahmen
  - „Resettlement“ (Wiederansiedlung)
  - Repatriierung und Reintegration
  - Integration vor Ort
- Binnenvertriebene („IDPs“)



# Wie unterstützen wir?

## Flucht und Vertreibung (Krieg, Katastrophen)

- Wiederaufbau
- Rückkehr Hochqualifizierter
- Demobilisierung und Reintegration
- Restitutions- und Entschädigungsverfahren
- Wahlen (Out-of-Country Voting)



## Wie unterstützen wir?

### Übergreifende Maßnahmen

- Forschung und Datenerhebung
- Regionale und internationale Zusammenarbeit (RCP, IDM, GFMD)
- Beratung
- Technische Zusammenarbeit (z.B. nationale Migrationsstrategie)
- Internationales Migrationsrecht
- Geschlechterspezifische Aspekte
- Mobilität und Gesundheit



## IOM Wien Arbeitsbereiche

- European Migration Network
- Resettlement Iran – USA
- Rückkehr allgemein; Reintegration (Moldau, Kosovo, Chechnya, Nigeria); Justizvollzug
- Menschenhandelsbekämpfung
- Integration
- Technische Kooperation regional  
(Migrationsstrategien, ID-Sicherheit, etc.)
- Forschungsprojekte
- OSCE, UNODC, UN.GIFT, UNIDO, FRA, ICMPD, EU Strategie für den Donauraum, VMG



## Künftige Struktur

- Regionalbüro 1998; Special Liaison Mission 2003
- Regionalbüro 2011
  - Südosteuropa (EU Kandidaten, Assoziierungsstaaten)
  - Osteuropa (Östliche Partnerschaft) und Russland
  - Zentralasien
- Strategische Koordinierung, Unterstützung bei Projektentwicklung, regionale und subregionale Zusammenarbeit





## Nutzungsmöglichkeiten

- Ausbau bestehender Zusammenarbeit (Reintegration, Menschenhandelsbekämpfung.)
- Nutzung der IOM i.R. österreichischer Zusammenarbeit mit Südosteuropa, Osteuropa und Zentralasien (IOM Präsenz in allen Ländern)
- IOM als Implementierungspartner nationaler oder EU Projekte
- Forschungsaufträge
- Je nach künftigem Bedarf: Nutzung i. R. v. Arbeitsmigration, Migration und Entwicklung, Rückkoppelung der Diaspora